Stand: 13.11.2025 08:41:55

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/2110

"Maxhütte als Industriedenkmal erhalten"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/2110 vom 22.05.2014
- 2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/3519 des UV vom 16.10.2014
- 3. Beschluss des Plenums 17/3672 vom 23.10.2014
- 4. Plenarprotokoll Nr. 27 vom 23.10.2014



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

22.05.2014 Drucksache 17/2110

Antrag

der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Jürgen Mistol und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Maxhütte als Industriedenkmal erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

 im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen auf dem ehemaligen Werksgelände der Maxhütte und über die Pläne zur zukünftigen kulturellen Nutzung zu berichten.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

- Wurden die in der "Altlastenvereinbarung" von Juli 2004 für den Freistaat und die Maxhütte Verwertungs- und Verwaltungs-GmbH (MHVV) als Eigentümerin des Geländes vereinbarten sowie die sich aus dem Bundesbodenschutzgesetz für die Eigentümerin ergebenden Rechte und Pflichten, Fristen und Sanktionsmaßnahmen eingehalten?
- Welche konkreten Vereinbarungen zur Altlastensanierung auf dem ehemaligen Werksgelände wurden beim Runden Tisch am 17. April 2012 mit Ministerpräsident Seehofer, Kabinettsmitgliedern, Lokalpolitikern und Vertretern der Aicher-Gruppe als Eigentümerin des Geländes getroffen und bereits umgesetzt?
- Wie hoch sind die voraussichtlichen noch anfallenden Sanierungskosten für jeweils das östliche und westliche Betriebsgelände? Wann ist mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten zu rechnen? Wie wird die Staatsregierung sicherstellen, dass die MHVV ihren Sanierungspflichten nachkommt?
- Sind seitens der Staatsregierung, des Bezirks und der Stadt Sulzbach-Rosenberg Konzepte erarbeitet worden, Teile der Maxhütte als einmaliges Denkmal bayerischer Industriegeschichte zu erhalten und sie als Kulturzentrum und eventuell Museum bzw. Dokumentationszentrum zu nutzen? Wie hoch werden voraussichtlich die Kosten sein, um die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude diesem Zweck zuzuführen?

- alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die MHVV zu zwingen, ihren Sanierungspflichten aus dem Bundesbodenschutzgesetz und der Altlastenvereinbarung nachzukommen;
- die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Maxhütte in öffentliches Eigentum zu überführen, sollte die Eigentümerin MHVV sich der zukünftigen kulturellen Nutzung wesentlicher Teile des Geländes und der Gebäude der Maxhütte verweigern, ohne die Eigentümerin aus ihren finanziellen und sonstigen Verpflichtungen zu entlassen.

Begründung:

Vor über einem Jahrzehnt, im September 2002, stellte die Maxhütte mit dem letzten Hochofenabstrich die Stahlproduktion ein. Seither herrschen auf dem Gelände Stillstand und Verfall.

Nur ein kleiner Teil des über 40 ha großen Areals wird von den Unternehmen Rohrwerk Maxhütte (MH-Rohr) und Maxhütte Technologie (MHT) genutzt, der größere steht leer bzw. ist ungenutzt. Die Werkshallen verfallen, die Anlagen rosten vor sich hin. Dabei ist die Maxhütte ein singuläres Monument bayerischer Industriegeschichte. Sie war deutschlandweit das einzige integrierte Stahl- und Hüttenwerk. Alle Produktionsphasen vom Erz zum fertigen Endprodukt waren auf engstem Raum gebündelt. Die noch erhaltenen Anlagen und der Hochofen sind Zeugnisse herausragender Ingenieurskunst.

Im Ruhrgebiet und im Saarland hat man sich früher seiner Industriedenkmäler erinnert und ihre Bedeutung für den Tourismus erkannt. Die zu Museen und Kulturzentren umgewidmeten Zechen, Stahlwerke und Gasometer sind inzwischen touristische Attraktionen, die jährlich von Hundertausenden besichtigt werden. Allein die Völklinger Hütte im Saarland zählte in den vergangenen beiden Jahren z.B. je 300.000 Besucherinnen und Besucher. In Duisburg entstand mit dem Landschaftspark Duisburg-Nord, angeregt durch eine Bürgerinitiative, rund um ein stillgelegtes Hüttenwerk ein Kultur-, Natur- und Freizeitpark, der in seinen unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten in Deutschland seinesgleichen sucht.

Es ist daher an der Zeit, den Verfall der Maxhütte zu stoppen und – wie von mehreren Initiativen gefordert – ein Konzept zu verwirklichen, das der Bedeutung der Maxhütte für die Industriegeschichte Bayerns und ihrem touristischen Potenzial gerecht wird.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

Drucksache 17/3519 16.10.2014

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Drs. 17/2110

Maxhütte als Industriedenkmal erhalten

Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Dr. Christian Magerl Berichterstatter: Mitberichterstatter: Michael Brückner

II. Bericht:

- 1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst und der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen haben den Antrag mitberaten.
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 16. Sitzung am 3. Juli 2014 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung

SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Enthaltung
B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

- 3. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hat den Antrag in seiner 18. Sitzung am 1. Oktober 2014 mitberaten und einstimmig Zustimmung empfohlen mit der Maßgabe, dass die Nummern 2 und 3 gestrichen werden.
- 4. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 41. Sitzung am 16. Oktober 2014 mitberaten und einstimmig der Stellungnahme des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst zugestimmt.

Dr. Christian Magerl

Vorsitzender



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

23.10.2014 Drucksache 17/3672

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Jürgen Mistol und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 17/2110, 17/3519

Maxhütte als Industriedenkmal erhalten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen auf dem ehemaligen Werksgelände der Maxhütte und über die Pläne zur zukünftigen kulturellen Nutzung zu berichten.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

- Wurden die in der "Altlastenvereinbarung" von Juli 2004 für den Freistaat und die Maxhütte Verwertungs- und Verwaltungs-GmbH (MHVV) als Eigentümerin des Geländes vereinbarten sowie die sich aus dem Bundesbodenschutzgesetz für die Eigentümerin ergebenden Rechte und Pflichten, Fristen und Sanktionsmaßnahmen eingehalten?
- Welche konkreten Vereinbarungen zur Altlastensanierung auf dem ehemaligen Werksgelände wurden beim Runden Tisch am 17. April 2012 mit Ministerpräsident Seehofer, Kabinettsmitgliedern, Lokalpolitikern und Vertretern der Aicher-Gruppe als Eigentümerin des Geländes getroffen und bereits umgesetzt?
- Wie hoch sind die voraussichtlichen noch anfallenden Sanierungskosten für jeweils das östliche und westliche Betriebsgelände? Wann ist mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten zu rechnen? Wie wird die Staatsregierung sicherstellen, dass die MHVV ihren Sanierungspflichten nachkommt?
- Sind seitens der Staatsregierung, des Bezirks und der Stadt Sulzbach-Rosenberg Konzepte erarbeitet worden, Teile der Maxhütte als einmaliges Denkmal bayerischer Industriegeschichte zu erhalten und sie als Kulturzentrum und eventuell Museum bzw. Dokumentationszentrum zu nutzen? Wie hoch werden voraussichtlich die Kosten sein, um die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude diesem Zweck zuzuführen?

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 5 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 3)

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummern 3 und 11, die einzeln beraten werden sollen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Anträgen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 3)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um ein Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Auch keine. Dann ist es einstimmig so beschlossen. Der Landtag übernimmt damit diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zu Grunde gelegt wurden gem. § 59 Abs. 7 GeschO (Tagesordnungspunkt 5)

Es bedeuten:

(E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder

Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss

(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder

Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss

(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

 Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD Gesundheitsschutz an Schulen Drs. 17/1971, 17/3517 (A) [X]

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen u.a. SPD Schülerzahlen in Übergangsklassen begrenzen Drs. 17/2031, 17/3515 (A)

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER gem. § 126 Abs. 3 GeschO:

Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

3. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Erkenntnisse aus der Landtagsanhörung zum Maßregelvollzug umsetzen: Sicherung der forensischen Ambulanzen

Drs. 17/2071, 17/3377 (A)

der Antrag wird gesondert beraten

4. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Inklusion in Studium, Lehre und Hochschulorganisation umsetzen! Drs. 17/2075, 17/3504 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u.a. SPD Regelmäßiger Bericht zur "Cybercrime" in Bayern Drs. 17/2090, 17/3507 (E) [X]

Antrag der CSU-Fraktion gem. § 126 Abs. 3 GeschO Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Josef Zellmeier, Dr. Florian Herrmann u.a. CSU Evaluation der Bayerischen Cybersicherheitsstrategie Drs. 17/2128, 17/3506 (E) [X]

Antrag der CSU-Fraktion gem. § 126 Abs. 3 GeschO Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

7.	Antrag der Abgeordneten Harry Scheuenstuhl, Helga Schmitt-Bussinger, Klaus Adelt u.a. SPD
	Entsorgung von Röntgenschutzkleidung Drs. 17/2290, 17/3336 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen u.a. SPD Situation der Schulpsychologie an bayerischen Schulen Drs. 17/2291, 17/3516 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Dr. Otto Hünnerkopf, Bernhard Seidenath, Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU, Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Prophylaktisches Verbot von Bisphenol A in Kinderspielzeug prüfen – Empfehlung der EFSA für den TDI-Wert umsetzen Drs. 17/2383, 17/3509 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z			ENTH

 Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Stefan Schuster u.a. und Fraktion (SPD)
 Beförderungen zu A 9 mit Amtszulage im Polizeibereich Drs. 17/2407, 17/3259 (A) [X]

Antrag der CSU-Fraktion gem. § 126 Abs. 3 GeschO

Votum des mitberatenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Franz Schindler, Doris Rauscher u.a. SPD Stärkung der Betreuung nach dem Maßregelvollzug: Forensisch-psychiatrische Ambulanzen gesetzlich verankern Drs. 17/2462, 17/3378 (A)

der Antrag wird gesondert beraten

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Nikolaus Kraus u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Gesundheitsbelastung durch Mikroplastik Drs. 17/2459, 17/3183 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Dr. Otto Hünnerkopf, Gudrun Brendel-Fischer, Oliver Jörg u.a. CSU Mikroplastik in Bayern Drs. 17/2551, 17/3381 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

zur 27. Vollsitzung am 23. Oktober 2014

 Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl u.a. SPD Plastikfasern in Lebensmitteln wie Bier und Mineralwasser Drs. 17/2623, 17/3380 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u.a. SPD SEK-Einsatz in Asbach-Bäumenheim

Drs. 17/2888, 17/3319 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Dr. Paul Wengert, Ruth Müller, Klaus Adelt u.a. SPD Unregelmäßigkeiten bei der Kommunalwahl in Geiselhöring Drs. 17/2991, 17/3320 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bayern weltoffener machen – Verwaltungsinformationen in Fremdsprachen anbieten Drs. 17/2409, 17/3511

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

der den Antrag für erledigt erklärt hat

zur 27. Vollsitzung am 23. Oktober 2014

 Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Annette Karl, Doris Rauscher u.a. SPD Paketzusteller vor Ausbeutung schützen – NRW-Initiative im Bund unterstützen Drs. 17/2900, 17/3512

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Maxhütte als Industriedenkmal erhalten Drs. 17/2110, 17/3519 (A) [X]

Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen gem. § 126 Abs. 3 GeschO

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
 Zukunftsfähiges Konzept für den Nürnberger Flughafen
 Drs. 17/2203, 17/3508 (E) [X]

Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen gem. § 126 Abs. 3 GeschO

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z